

Schweiz. Hilfswerk für
deutsche Gelehrte,
Postfach Zürich Aussersihl.

Zürich, den 28. Mai 1937.

Herrn Prof.Dr. K. B a r t h ,
St. Albanring 186,
B a s e l.

Sehr geehrter Herr Professor,

Eine Unterstützung des Falles Richard Engelbrecht
durch das Hilfswerk für deutsche Gelehrte kommt aus
grundsätzlichen Erwägungen und auch, weil uns eine
entsprechend hohe Summe nicht zur Verfügung stehen würde,
nicht in Frage. Wir werden aber Herrn Engelbrecht
an die Zentralstelle für Flüchtlingshilfe in Basel
(Präsident Prof. W. Vischer, Sekretär Dr. O. Binz)
verweisen, welche mit dem Eidg. Polizeidepartement
betreffend Subventionierung von Emigranten durch den
Bund in direkter Verbindung steht.

Wir werden Herrn Engelbrecht entsprechend schreiben.

Mit vorzüglicher Hochachtung:

Schweizerisches Hilfswerk
für deutsche Gelehrte

Haus Opere